Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 4. Dezember 1886

Privatbesitz

Berlin den 4[ten] Dezember 1886
Willis Geburtstag, 37 Jahre alt

Lieber Karl!

Dein lieber Brief vom 21[sten] v[origen] M[onats][1], von Sophiens fleißiger Hand sehr hübsch geschrieben, hat mich recht betrübt, da er von Deinem fortdauernden Augenleiden Zeugniß gab. Dies hartnäkige Uebel ist für Dich eine große Geduldsprobe; hoffentlich wirst Du es durch sorgfältige Schonung mit Gottes Hülfe überwinden, und das schöne Weihnachtsfest mit freudigem Dank feiern können.

Bei uns ist in diesen Tagen ein wichtiges und sehr erfreuliches Ereigniß eingetreten; Willi hat sich nemlich mit einer Jungfrau seines Kreises, Fräulein Armgard von Wulffen zu Pitzpuhl verlobt; der Vater ist vor einem Jahr gestorben, die Mutter, eine stattliche, kluge und wohlgesinnte Frau, bewirthschafthet ihr bedeutendes Gut in der Nähe von Burg. Er war kurz vorher zu uns gekommen, um den ernsten Schritt mit uns zu berathen und auf unsere herzliche Zustimmung hat er bei der Mutter um das Mädchen angehalten und mit ihrer Erlaubniß sich ihr Ja geholt. Am folgenden Tag, dem letzten Donnerstag[2], | kamen sie durch Telegramm angekündigt, alle, Willi, Armgard und die Mutter, eine geborene von Thümen, hierher zu uns und es wurde zu Mittag ein herzliches und frohes Verlobungsfest gefeiert, an dem auch Marie und Rudel Theil nahmen. Am Abend kehrten sie wieder nach Burg zurük. Braut und Mutter machten einen sehr günstigen Eindruk. Armgard, 23 Jahr alt, ist eine große stattliche Erscheinung und wir konnten sie mit aufrichtiger Freude als Tochter willkommen heißen. Willi war überglücklich in Freude und Aufregung, und wir sehen nun unseren Wunsch in schöner Weise erfüllt. Es war auch für ihn die Verheirathung ein dringendes Bedürfniß, denn auf die Dauer als Junggeselle in Burg zu leben, wäre unleidlich gewesen, und er wird doch eine Reihe von Jahren dort im Amt wirken müssen. Die Braut hat ein väterliches Vermögen von 20.000 Thalern, so daß er damit von ihr einen Zuschuß zu seinem Amtseinkommen erhalten [kann], den er zu einem standesmäßigen Leben mit Familie nöthig haben wird. Bei seinem sanguinischen gemüthlichen Charakter braucht | er auch eine tüchtige Hausfrau, die Alles gut zusammenhält, und wir hoffen, daß er eine solche in Armgard gewonnen hat. Sie hat noch mehrere Brüder und zwei verheirathete Schwestern[n], die eine in Brandenburg, Frau eines Kürassieroffizier[s], die andere an einen Gutsbesitzer von Bredow auf Ihlo bei Wriezen an der Oder verbunden. Dieses letztere junge Ehepaar, das sich gerade in Berlin aufhielt, kam auch zu uns nach Tisch; beide liebenswürdige Menschen. So glauben wir, daß unser Willi eine gute Wahl nach menschlichem Urtheil getroffen hat und erbitten ihm dazu Gottes Gnade und Segen; denn zuletzt ist doch an Gottes Segen, besonders zum ehelichen Leben Alles gelegen. Ich will heute Nachmittag nach Potsdam zu Theodor fahren, um auch ihm das Nähere zu erzählen.

Bei Bitters sind alle drei Kinder von den Masern befallen worden; zum Glük nach dem Jubiläum und vor Weihnachten; nachdem der Ausschlag kräftig herausgekommen, sind sie alle wieder aufgestanden. Zuerst fing der kleine Rudi an und Konrad wurde, da er sonst die Schule hätte versäumen | müssen, zu uns übersiedelt; nach einer Woche kamen sie aber auch bei ihm zum Vorschein und wurde er sogleich wieder nach Hause gebracht. – Am nächsten Montag[3] Abend erwarten wir zu einem längeren Besuch die jüngste Tochter meiner

1 Brief konnte nicht aufgefunden werden.
2 2. Dezember 1886
3 6. Dezember 1886.

Schwägerin Pauline in Danzig; Klara, genannt Olli, kommt von Breslau, wo sie sich eine Woche lang bei Onkel Adalbert aufgehalten hat.

Das Leiden der Frau von Friedrich von Tucher in Simmelsdorf erfüllt mich mit herzlicher Theilnahme; eine schwere Heimsuchung für die Kinder und den armen Friedrich in seinem einsamen Leben.

Gestern las ich in der Zeitung, daß Dein Schwiegersohn Klein in Göttingen den rothen Adler Orden erhalten; ein Zeichen, daß er auch bei uns hochgeschätzt wird.

Deinen lieben Kindern von uns Allen die herzlichsten Grüße. Gott nehme Dich in Seinen gnädigen Schutz!

In herzlicher Liebe

Dein Bruder
Imm[anuel]

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] flottwelladalbert_2418
Armgard von Wulffen [= Wulffen, Armgard, verh. Hegel] wulffenarmgard_4298
Bredow [= Bredow-Ihlow, Dietrich Friedrich Wilhelm Karl Martin] bredowihlowdietrich_4620
Frau [= Tucher, Auguste Marianna, geb. Stramer] tucherauguste_3539
Klara, genannt Olli [= Flottwell, Klara (Olli) Karoline Agnes, verh. Goetz] flottwellklara_5284
Klein [= Klein, Felix] kleinfelix_9720
Konrad [= Bitter, Konrad] bitterkonrad_8938
Kürassieroffiziers [= Pieschel, Karl] pieschelkarl_6782
Marie [= Bitter, Marie, geb. Hegel] bittermarie_8994
Mutter [= Wulffen, Anna Klara Louise Marie, geb. Thümen] wulffenanna_5183
Pauline [= Flottwell, Johanna Pauline, geb. Frantzius] flottwelljohanna_5568
Rudel [= Bitter, Rudolf] bitterrudolf_3083
Sophiens [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] hegelsophia_4826
Theodor [= Flottwell, Theodor Bernhard] flottwelltheodor_5393
Tucher [= Tucher, Friedrich Wilhelm Sigmund] tucherfriedrich_5069
Vater [= Wulffen, Odo Werner] wulffenodo_8732
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049
andere [= Bredow-Ihlow, Oda Melanie, geb. Wulffen] bredowihlowoda_3129
eine [= Pieschel, Editha Aurelie Pauline, geb. Wulffen] piescheleditha_4604

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Berlin [= Berlin] berlin_9222
Brandenburg [= Brandenburg] brandenburg_5012
Breslau [= Breslau] breslau_4588
Burg [= Burg] burg_2459
Danzig [= Danzig] danzig_6243
Göttingen [= Göttingen] goettingen_6277
Ihlo [= Ihlo(w)] ihlow_3624
Oder [= Oder] oder_6451
Pitzpuhl [= Pietzpuhl] pietzpuhl_9441
Potsdam [= Potsdam] potsdam_1086
Simmelsdorf [= Simmelsdorf] simmelsdorf_9386
Wriezen [= Wriezen] wriezen_4598

Sachen

Orden [= Roter Adlerorden (Preußen)] roteradlerordenpreussen_9185

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023